

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Auserlesener Schatz aller Gebete zur Kirchen- Reise- und Haus-Andacht

Gerlach, Johann Samuel

Dresden, 1788

VD18 90821785

Erinnerungs-Gebet, wie ein bußfertiges Hertz sein sündliches Leben in rechter Reu und Demuth vor Gott ausschüttet, und um Gnade bittet.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203217

zur gewissern Versicherung, daß er alles dasjenige, was er mit der Uebergebung seines Leibes zum Tode, und Vergießung seines Blutes erworben, einen jeden bußfertigen und gläubigen Herzen insonderheit austheilen wolle. Er hat auch den Predigern befohlen, allen recht bußfertigen Sündern in seinem Nahmen Gnade anzukündigen, und die Verheißung hinzu gethan: Was dieselben auf Erden vergeben werden, dasselbe soll auch im Himmel vergeben seyn; Welches denn allen frommen Christen einen getrosten Muth zu der heiligen Beicht-Handlung und Absolution machen soll. Und dieses alles soll einen jeden ferner darzu bringen und treiben, daß er auch in ein neues gottseliges Leben trete, mit höchstem Fleiß sich vor allen Sünden wider das Gewissen hute, täglich in der Liebe und Erkenntnis Gottes zu wachsen suche, Gottes Wort reichlich bey sich wohnen lasse, und fruchtbar sey in allen guten Werken, auch dergestalt vor die große Gnade und Vergebung der Sünden sich dankbarlich erzeige. Welche nun also in wahrer Bußfertigkeit stehen, dieselben wollen sich morgenden Tages zum Beichtstuhle, und hernach zum Gebrauch des heiligen Abendmahls finden, die aber, so noch in Sünden wider das Gewissen und muthwilliger Unerkennnis leben, auch nicht den beständigen Vorsatz fassen, sich zu bessern, sondern ohne Ernst und nur aus Gewohnheit zu dieser heiligen Handlung kommen, mögen wohl zusehen, daß sie nicht durch Heuchelei ihnen selbst in

Häufung des Zorns Gottes hinzu gehen. Gott gebe allen und jeden seinen Geist zur aufrichtigen Buße und Bekehrung, um Christi willen, Amen.

**Erinnerungs-Gebet, wie ein bußfertiges Herz sein sündliches Leben in rechter Reue und Demuth vor Gott ausschüttet, und um Gnade bittet.**

Allmächtiger, ewiger, gütiger Vater, ich armer, elender Sünder komme zu dir in herzlicher Reue, und thue dir einen demüthigen Fußfall, mit wahrer Zuversicht zu deiner grundlosen Barmherzigkeit, und bekenne dir alle meine große und schwere Sünden, damit ich dich, meinen frommen Vater, bis auf diese Stunde sehr erzürnet, weil ich mich nicht gescheuet, die schrecklichen Laster und Sünden zu begehen, welche dein geliebter Sohn mit seiner Marter getilget, und durch sein bitter Leiden gebüßet hat. Ich bekenne dir auch, o gütiger und gnädiger Vater, meine vielfältige und große Undankbarkeiten, daß ich bis auf diese Stunde gegen dich und deinen lieben Sohn vor alle deine Liebe, Güte und Treue, welche du an mir bewiesen hast, so gar undankbar gewesen bin. Sondern du meiner so lange Zeit her in meinen Sünden und Bosheit, mit so großer Langmuthigkeit verschonet, und allen meinen Muthwillen und Frevel, so ich mit Ungehorsam und Bosheit an dir verübet, so gnädiglich geduldet, ja, daß du meiner, bis ich

zur